



# Masoala News

Nr. 4 Februar 2004

## Liebe LeserInnen!

In dieser ersten Ausgabe im neuen Jahr, dürfen wir Ihnen einen Rückblick über die wichtigsten, im Jahr 2003 realisierten Entwicklungsprojekte präsentieren. Der Masoala Nationalpark hat, unterstützt durch seine zahlreichen Partner, sein Bestes gegeben, um eine schnelle, aber auch nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Die Besucherstatistik zeigt, dass, obwohl die Besucherzahlen weiterhin bescheiden sind, unsere Bemühungen für die Promotion des Nationalparks Früchte tragen. So waren während der Hauptsaison die Besucherzahlen in Masoala wieder fast gleich hoch wie 2001, was leider nicht in ganz Madagaskar der Fall war. Mehrere Faktoren lassen uns aber glauben, dass wir uns 2004 verbessern können! Die Umstrukturierung der ANGAP betrifft auch uns: Wir haben uns von unserem ehemaligen Direktor des Masoala Nationalparks, Robert Rajaonarison, verabschieden müssen. Er ist nun überregionaler Direktor der ANGAP in Fianarantsoa. Wir wünschen ihm alles Gute für seine neue Stelle!

Die Direktion des Masoala Nationalparks (ad interim)

## Inhalt

<b>Seite 1</b>	Entwicklungsprojekte, Studie zur Aufforstung
<b>Seite 2</b>	Tourismus 2003, Neujahrsfeier
<b>Seite 3</b>	Unerlaubte Ausbeutung von Rosen- und Ebenholz, "DINAs" in den Marinen Parzellen, Naturkalender

## Entwicklungsprojekte 2003

Bei den letztes Jahr realisierten Entwicklungsprojekte haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt: Bildung von Verwaltungsausschüssen, Einsatz von sozio-ökonomischen Projekten (als Alternative zur Ausübung von Druck) und die Planung der regionalen Entwicklung. So hat der Masoala Nationalpark zum Beispiel mitgeholfen, einen Plan für die Entwicklung der Region Ambatosa auszuarbeiten, eine Landwirtschaftskammer ins Leben zu rufen und den "GIZC"-Vorgang in der Bucht von Antongil umzusetzen.

Die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsausschüssen hat es ermöglicht, insgesamt sechs Entwicklungsprojekte zu realisieren: das Errichten einer Schulbibliothek, das Fliesen von Schulzimmern, der Kauf von Pulten und Wandtafeln, das Gründen von Baumschulen, der Bau von Brunnen und das Ausbessern der bestehenden Strassen.

Für die Übertragung der Verwaltung der erneuerbaren natürlichen Ressourcen wurde ein Pilotprojekt initiiert: hierbei geht es um die Übertragung des Regenwaldes an die Gemeinden. Dazu wird der "GCF"-Prozess angewendet.



Baumschule in einem Dorf.

## Naturschutz in Kürze

- "Hinterlassen wir unseren Kindern eine gesunde und nachhaltige Umwelt". Dies ist das visionäre Motto, mit dem die Regierung die Aufforstungskampagne von 2004 gestartet hat. Am Samstag, 7. Februar, wurden in Betampona, einige Kilometern von Antananarivo entfernt, 5'000 Bäume gepflanzt. Diese Zeremonie wurde vom Premierminister, Jacques Sylla, geleitet.
- Die Gruppe "Vision Durban" überlegt sich weiterhin, welche Ort in Madagaskar zu Schutzzonen erklärt werden sollen. Diese Arbeit nimmt die Herausforderung des Präsidenten der Republik an, die Fläche der geschützten Gebiete in den kommenden drei Jahren zu verdreifachen (von 1.700.000 auf 6.000.000 ha).
- Für die Einführung der neuen Organisation mit interregionalen Direktoren, rekrutiert die ANGAP interne Kandidaten. Sie sollen folgende Posten besetzen: Leiter der Abteilung Verwaltung und Buchhaltung, technische Unterstützung, wissenschaftliche Unterstützung und Finanzbuchhaltung. Mit Ausnahme von Majunga, haben Anfang 2004 die interregionalen Direktoren in den vier Provinzen Diego-Suarez, Tamatave, Fianarantsoa und Tuléar ihre Stelle angetreten.

## Studie zur Aufforstung

Dokolahy Justine, eine Studentin in Forstwirtschaft an der Schule für Agrarwissenschaften in Antananarivo, hat 2003 ihre Forschungsarbeit zur natürlichen Regeneration des Waldes von Masoala gemacht. Sie hat verschiedene Techniken der Bepflanzung und der Pflege von Pflanzen verglichen. Die Erkenntnisse aus dieser Studie sollen den Mitarbeitern bei der Wiederaufforstung in Ambatolaidama weiterhelfen.

Die Lizentiats-Arbeit wird am 19. Februar 2004 in Antananarivo vorgestellt.



## Entwicklungsprojekte 2003 (Fortsetzung)

Bei den anderen sozio-ökonomischen Projekten handelt es sich um die Wiederherstellung von Infrastrukturen für Bewässerungsanlagen, die Konstruktion bzw. Sanierung von Büros und Wohnungen für das "Departement des Eaux et Forêts", der Bau eines GCV-Ladens und diverser Brunnen, die Sanierung der Strassen, die Unterstützung bei der Materialbeschaffung für die Fischer im Umkreis der Marinen Parks, die technische Beratung für das Errichten neuer Baumschulen, die Unterstützung beim Ausfüllen juristischer Formalitäten und die Ausbildung der Verbände.

Die Verwirklichung dieser Projekte wäre ohne die finanzielle Unterstützung der Partner des Masoala Nationalparks (der Zoo Zürich, die Stiftung Tany Meva, der WWF Schweiz und Finnland, die Wildlife Conservation Society, die ANGAP) nie möglich gewesen. Wir durften auch ein starkes Engagement durch die betroffenen Behörden erfahren.

Dies also ein Umriss der 2003 realisierten Entwicklungsprojekte des Masoala Nationalparks. Es gab Schwierigkeiten bei der Umsetzung einiger Aktivitäten. Wir hoffen, dass wir 2004 noch erfolgreicher sein werden.



## Tourismus 2003

2003 war, was den Ökotourismus anbelangt, ein sehr erfolgreiches Jahr. Es wurden 1527 Besucher registriert. 80% besuchten Nosy Mangabe und 20% den Masoala Nationalpark. Obwohl 2003 mehr Besucher empfangen wurden als 2002, konnte die Zahl von 2001 nicht erreicht werden.



2003 waren über die Hälfte aller Besucher des Masoala Nationalparks und von Nosy Mangabe Madagassen.

Ermutigend sind die Zahlen in der Hauptsaison September bis Dezember. Hier konnten fast gleich viele Besucher wie 2001 gezählt werden. Gleichzeitig konnten wir feststellen, dass immer mehr Besucher aus der Schweiz zu uns kommen.

Die Nationalitäten der ausländischen Besucher in den letzten drei Jahren:

	2001	2002	2003
Amerikaner	14.5%	5.2%	14.0%
Franzosen	14.4%	15.1%	6.4%
Engländer	7.7%	2.7%	4.3%
Deutsche	3.4%	0.9%	3.8%
Schweizer	1.7%	1.6%	5.5%

## Jahresendfeier für die Mitarbeiter des Masoala Nationalparks

Wie in jeder anderen Organisation oder Firma, hat auch die ANGAP mit den Mitarbeitern des Masoala Nationalparks das Jahresende gefeiert. Für die Feier wurde der 27. Dezember ausgesucht und mitgefeiert haben alle, auch die Mitarbeiter, die im Gelände arbeiten.

Dieses Fest ist eine Gelegenheit für das ganze Team, ein Mal im Jahr zusammensitzend, Informationen auszutauschen und über die Effizienz der Verwaltung im Jahr 2003 zu diskutieren.

Zur Feier des Tages wurde ein Zebu geschlachtet und unter dem Personal des Masoala Nationalparks aufgeteilt. Das Fest dauerte den ganzen Tag und die Mitarbeiter haben sich erst spät in der Nacht verabschiedet. Der zufriedene Präsident der ACAMA hat versprochen, dass es im Dezember 2004 ein noch rauschenderes Fest geben wird.



## Naturkalender

Zur Zeit beginnt die heisse und feuchte Zeit in Masoala. Es ist die Saison der Zyklone, aber auch die Zeit, in der besonders die Reptilien und die Amphibien sehr aktiv sind. Es ist die Zeit der Reproduktion. Im Moment ist es nicht schwierig, ein weibliches Chamäleon zu finden, dass gerade ein Loch für das Ausbrüten ihre Eier scharrt. Man kann auch viele junge Lemuren beobachten, die im Oktober zur Welt gekommen sind und nun langsam unabhängig von ihrer Mutter werden.



Ein weibliches Chamäleon scharrt ein Loch, um darin ihre Eier auszubrüten.

## Erneuerung der DINAs

Für die Verwaltung der drei Meeresschutzgebiete Masoalas spielt die Bevölkerung eine sehr wichtige Rolle: sie wendet die DINAs an (diese traditionellen, gemeinschaftlichen Abkommen sind ein Instrument zur Regulierung der Ausbeutung von natürlichen Ressourcen; Anmerkung der Redaktion), die jährlich evaluiert und gemäss der neu aufgetretenen Probleme in der Verwaltung der Meeresschutzgebiete angepasst werden.

Im Januar 2004 fanden in Andomboka, Ambodilaitry und Marofototra drei Workshops statt, die zum Ziel hatten, die DINAs zu aktualisieren. Teilnehmer waren die Lokalbehörden der Gemeinden Ampanavoana, Vinanivao und Ambanizana, alle Mitarbeiter des Überwachungsausschusses und Fischer.

Nach dem ein- bzw. zweitägigen Workshop (je nach Region) wurden Einschränkungsmaßnahmen für die Nutzung der geschützten Gebiete festgelegt. Die lokale Bevölkerung hat das Ergebnis dieser drei Workshops begrüsst. Wir hoffen nun, dass sie aktiv zum Schutz der Meeresschutzgebiete beitragen und die neuen Bestimmungen respektieren wird.



Alle Dorfbewohner, die in den Meeresschutzgebieten fischen dürfen, besitzen eine gekennzeichnete Piroge.

## Ausbeutung von Rosen- und Ebenholz

Vor einem Jahr hat das Ministerium für Umwelt, Wald und Wasser für ganz Madagaskar ein Verbot ausgesprochen, Rosen- und Ebenholz im Rohzustand zu transportieren und zu exportieren. Alle Bewilligungen für die Zulieferung und den Transport, die vor diesem Datum erteilt wurden, sind rückwirkend annulliert worden.

Im zweiten Semester 2003 hat das Ministerium angeordnet, dass der Transport und die Vermarktung dieser wertvollen Holztypen für die Bestände, die bereits in Antalaha inventarisiert waren, auf dem lokalen Markt wieder erlaubt sind. Das Abholzen und der Abtransport aus dem Regenwald blieben weiterhin verboten. Trotz dieses Verbotes, hat ein unerlaubter Abbau dieser Hölzer in den peripheren Zonen des Masoala Nationalparks seit Anfang 2004 zugenommen. Die Beamten des Parks arbeiten eng mit den Beamten des Ministeriums für Umwelt, Wald und Wasser zusammen, um diese ernste Bedrohung zu bekämpfen.



Die Verwaltung des Masoala Nationalpark dankt folgenden Organisationen für Ihre finanzielle Unterstützung: CARE, GEF, WCS, WWF, Zoo Zürich und die Regierung von Madagaskar.

### Kontakt

Masoala Nationalpark  
B.P. 86, Maroantsetra 512, Madagaskar.  
E-Mail: pnmasoala@wanadoo.mg

Die Masoala News sind nur in elektronischer Form erhältlich. Sie werden vom Masoala Nationalpark produziert und erscheinen monatlich. Die französische Version kann unter [www.masoala.org](http://www.masoala.org) abonniert werden, die deutsche Version können Sie unter [www.zoo.ch](http://www.zoo.ch) runterladen.

